

Wiesbadener Tagblatt.

Ämtliches Organ für die Stadt Wiesbaden.

No. 27.

Samstag den 1. Februar

1868.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 2. Januar 1868.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Scholz, R. Schmitt, Glaser und Nathan (Letzterer verreist).

1—12. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

13. Zu dem Gesuche des Architekten Eduard Mecklenburg von hier Namens des Vorstandes der Actienbierbrauerei zu Nassau um Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage eines neuen Schachtes an dem Lagerkeller an der Frankfurterstraße soll berichtet werden, daß unter den von Königlicher Hochbauinspektion vorgeschlagenen Bestimmungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei, daß der Gemeinderath aber auch nichts dagegen zu erinnern finde, wenn dem Gesuche bezüglich der Stellung des Gebäudes, wie vorgebracht, willfahrt werde.

14. Zu dem Gesuche des Charcutiers Heinrich Sulzer dahier um Genehmigung zur Abänderung des ursprünglichen Bauplans eines an der Platterstraße zu erbauenden Eiskellers soll berichtet werden, daß unter den von Königlicher Hochbauinspektion vorgeschlagenen Bestimmungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

15. Zu dem Gesuche des Tünchers Philipp Friedrich Erkel von hier um Ertheilung der Erlaubniß zum Graben eines Brunnens auf seinem Grundeigenthume im Felddistricte „Altbach“, sowie zur Errichtung einer Bretterhütte daselbst, soll berichtet werden, daß unter den von Königlicher Hochbauinspektion vorgeschlagenen Bestimmungen und unter der weiteren Bedingung, daß die Erbauung der Bretterhütte nur auf Widerruf gestattet werde, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

16. Zu dem Gesuche der Direction der Tannus-Eisenbahn-Gesellschaft um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines bedeckten Ganges zwischen den Wartesälen und der Einsteighalle im hiesigen Bahnhofgebäude soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

17. Zu dem Gesuche des Gärtners Carl Brömser von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines kleinen Wohn- und Gewächshauses, sowie zum Graben eines Brunnens auf seinem Grundstücke im Felddistricte Ueberhoben soll berichtet werden, daß unter den von Königlicher Hochbauinspektion vorgeschlagenen Bestimmungen und unter der weiteren Bedingung, daß Gesuchsteller für den unschädlichen Abfluß des Gewässers aus dem Gebäude auf eigene Kosten zu sorgen habe, ihm auch nicht gestattet werde, eine Senkgrube anzulegen, er überdies keinerlei Anspruch auf Beleuchtung und bessere Herstellung des Weges zu erheben berechtigt sei, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

18. Zu dem Gesuche des Restaurateurs Joseph Spehner dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erhöhung seines in der Wilhelmstraße No. 11 belegenen Wohnhauses um zwei Stockwerke und Ueberbauung des Thormweges soll berichtet werden, daß unter den von Königlich Hochbauinspektion vorgeschlagenen Bestimmungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

19. Desgleichen zu dem Gesuche des Metzgers Georg Kaumann von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines Erkers an seinem am Ecke der Schachtstraße und des Römerbergs belegenen Wohnhause.

20. Zu dem wiederholten, an Königl. Regierung gerichteten Gesuche des Rentners Wilhelm Enders von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses auf das Terrain zwischen der Stift- und Elisabethstraße soll aus den in dem Gutachten Königlich Hochbauinspektion vom 19. November v. J. niedergelegten Gründen wiederholt Abweisung beantragt werden.

21. Auf das Gesuch des Bauunternehmers Wilhelm Peter Rücker von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung zweier Landhäuser mit einem gemeinschaftlichen Hinterbau an der Sonnenbergerstraße wird beschlossen: auf den diesseitigen Bericht vom 16. April 1866 zu dem früheren Gesuche des W. P. Rücker in gleichem Betreffe Bezug zu nehmen und sich nur unter den in diesem Berichte niedergelegten Bedingungen für die Genehmigung des Gesuches auszusprechen.

22. Zu dem Gesuche des Dachdeckers Daniel Beckel von hier und Genossen um Eröffnung des fünften Bauquartiers an der Viebricher Chaussee soll berichtet werden, daß der Gemeinderath auf Abweisung dieses Gesuches antragen müsse, da erst kürzlich die beiden Bauquartiere zwischen der Dotzheimerstraße und verlängerten Rheinstraße, sowie zwischen dieser und der verlängerten Adelheidstraße eröffnet worden seien, in welchen, namentlich in der verlängerten Rheinstraße dem Bedürfnisse nach größeren Herrschaftswohnungen vollständig genügt werden könne, zumal in diesen Quartieren, wie auch in anderen eröffneten Bauquartieren noch nicht belegte Baustellen genug vorhanden seien; die Finanzverhältnisse der Stadt es überdies nicht zuließen, daß vor Ausbau jener zwei neu eröffneten Bauquartiere ein weiteres Bauquartier eröffnet werde, wie denn auch der Gemeinderath an seiner früheren Ansicht festhalten müsse, daß wenn überhaupt ein Bauquartier vor der Adelheidstraße eröffnet werde, am schicklichsten mit dem unteren Quartiere, zunächst der Eisenbahn zu beginnen sein dürfte, damit die Canalanlage ebenfalls in schicklicher Weise von unten her begonnen werden könne.

23. Zu dem Gesuche der Ehefrau des Handelsmanns Herz Rahn, Pina geb. Harzheim von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zum Erlernen des Hebammendienstes zu Hadamar zum Zwecke des Practicirens als Privathebamme soll berichtet werden, daß der Gemeinderath mit dem Herrn Medinalrath Dr. Bidel darin einverstanden sei, daß das Gesuch erst dann zur Berücksichtigung komme, wenn Seitens Königl. Regierung das Bedürfniß der Vermehrung der Hebammen in Wiesbaden ausgesprochen worden sei und daher vorläufig ebenfalls auf Abweisung des Gesuches antragen müsse.

24. Zu dem Gesuche des August Bcherle von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Uebernahme einer Agentur für die Feuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft „Royal“ in Liverpool soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

25. Desgleichen zu dem Gesuche des Kaufmanns A. Schirg von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Uebernahme einer Agentur für die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

26. Das Gesuch des Gastwirths Johann Christian Georg Wilhelm Thon von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde wird genehmigt.

27. Das Gesuch des Schreiners Ludwig Philipp Jacob Brühl von hier, gleichen Betreffs vorbehältlich der Erlangung der Rechte eines Großjährigen, wird abgelehnt.

28. Das Gesuch des Tagelöhners Georg Philipp Heinrich Christian Schütz von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

29. Desgleichen das Gesuch des Gärtners Johannes Georg Adam Wilhelm Rappes von hier, gleichen Betreffs.

30. Ebenso das Gesuch des Buchdruckergehülfen Philipp Jacob Wehl von Wingsbach, Amts Wehen, dermalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verheirathung mit Alexandrine Johannette Elisabeth Conrad von hier.

32.—36. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

41. Hierauf wird zur Ergänzung der Commissionen des Gemeinderaths geschritten.

In die Armencommission werden für die ausgetretenen Herren Deffner und Gaab die Herren Dr. Pagenstecher und Dr. Schirm, in die Baucommission für die Herren Deffner und Gaab die Herren G. D. Schmidt und Zollmann, in die Feuerwehrcommission für Herrn Gaab Herr Dr. Schirm, in die Schulcommission für Herrn Deffner Herr Dr. Schirm und in die Stadtvermessungscommission für Herrn Deffner Herr Bartart gewählt.

42. Hieran anschließend wird sodann die Wahl der Armenpfleger pro 1868 vorgenommen.

Die Armenpfleger des 2., 4., 6. und 10. Viertels die Herren Drechsler Georg Zollinger, Instrumentenmacher Adolph Schellenberg, Spengler Christian Schreiner und Schreiner Wilhelm Göbel werden auf ihr Ansuchen von ihrem Amte entbunden und an deren Stelle werden für das 2. Viertel Herr Hof-Buchbinder Heinrich Koch, für das 4. Viertel Herr Rentner Carl Schwärzel, für das 6. Viertel Herr Kaufmann Franz Alstätter jun. und für das 10. Viertel Herr Schlosser Christian Cramer zu Armenpflegern, für die übrigen Stadtviertel aber die bisherigen Herren Armenpfleger für ein weiteres Jahr wieder gewählt.

43. Auf das Gesuch des Deconomen Philipp Koch zu Clarenthal, die Abholzung der auf sein Grundeigenthum überhängenden Waldbäume und Hecken in den Distrikten Geishecke und Gehrn betr., wird beschlossen: bei der Forstbehörde darauf anzutragen, daß die in das Grundeigenthum des Gesuchstellers hineinragenden Bäume und Hecken in den Distrikten Geishecke und Gehrn alsbald abgeholt werden.

Wiesbaden, den 20. Januar 1868.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Holzversteigerung.

Montag den 3. Februar c. Vormittags 10 Uhr sollen im Schlage Fasanerie 1. Theil, Oberförsterei Platte, an Ort und Stelle:

8 Eichen-Stämmchen,

3 Birken-Stämmchen,

7 Birken-Gerüsthölzer,

12½ Klafter gemischte Prügel,

13591 Stück gemischte Wellen,

auf Verlangen mit Creditbewilligung bis 1. September c. gegen Sicherheitsstellung meistbietend versteigert werden.

Forsthaus Fasanerie, den 28. Januar 1868. Der Königliche Oberförster.
v. Wicleben. 467

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. Februar d. Js. Morgens 10 Uhr sollen circa 50 Stück Fässer, von $\frac{1}{4}$ bis 1 Ohm, Geisbergstraße vor dem zc. Poths'schen Keller gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 31. Januar 1868. Der Bürgermeister-Adjunkt.
1959 Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Herren Georg Philipp Birk, Christian Birk, Conrad Birk und Wilhelm Birk dahier ihre in der Nicolassstraße hieselbst No. 4 und 5 stehenden beiden dreistöckigen Wohnhäuser von je 49' Länge und 47' Tiefe mit den dazu gehörigen Hintergebäuden und Gärten in dem hiesigen Rathhause versteigern lassen. Die Häuser eignen sich ihrer vorzüglichen Lage an den Bahnhöfen und ihrer Einrichtung wegen einzeln, wie im Ganzen, zu jedem Geschäftsbetriebe, vornehmlich aber als Herrschaftswohnungen, oder Möblierhäuser (Hôtel garni).

Wiesbaden, den 30. Januar 1868. Der Bürgermeister-Adjunkt.
1958 Coulin.

Montag den 9. Februar d. J. Morgens 11 Uhr werden im Kesselbacher Gemeindewald, Distrikt Hermannsweg, an der Mainzer-Chaussée auf guter Abfahrt 212 kieferne Stämme von 1420 Cbfß.,

18 $\frac{1}{2}$ Klafter Kiefernholz,
1275 Stück kieferne Wellen,
85 Stück " Gerüstbölzer

versteigert.

Kesselbach, den 30. Januar 1868. Der Bürgermeister.
415 Rücker.

Notizen.

Heute Samstag den 1. Februar, Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung im Sonnenberger Gemeindewald, Distrikt Krumborn 2r Theil.
(S. Tagbl. 25.)

Billig!

Billig!

Billig!

Bettzeuge	von 13 fr. an,
Schürzenzeuge	" 14 " "
Barchente	" 19 " "
Lederleine	" 11 " "
Baumwolltuche	" 10 " "
Baumwollbieber	" 10 " "
Weisse Shirtinge	" 7 " "
Kleiderstoffe	" 8 " "
Cattune	" 9 " "
Blaudruck	" 9 " "
Unterrockstoffe	" 13 " "
Möbelcattune	" 11 " "

zu haben bei

J. Altheimer, 32 Kirchgasse 32. 1943

Zwei neue Betten mit Bettstelle, Sitzsack, Matratze und Keil von
Rohhaar und Seegras sind billigst zu verkaufen. Näh. Exped. 1686

Meierei-Käse

(Sahnenkäse)

ist in bester Qualität wieder eingetroffen bei

C. W. Schmidt, Goldgasse 2. 1924

Corsetten

in neuester Façon, guter Qualität, zu festen, billigen Preisen sind vorrätig bei

Chr. Maurer, Langgasse 2. 1914



Die Privatentbindungsanstalt

von W. Nutsch befindet sich Rentengasse 4 nahe am Karpfen in Mainz. 1918

Zu kaufen gesucht

ein Landhaus, auch ein anderes mit Garten, beziehbar 1. März. Adressen unter A. B. C. mit Angabe des Preises und der Piecen bei der Expedition erbeten.

1830



GROVER & BAKER'S
CELEBRATED, NOISELESS, ELASTIC STITCH
SEWING MACHINES

Nähmaschinen-Fabrik

66

und mechanische Werkstätte

von Aug. Sternberger, fl. Webergasse 5,

verfertigt alle Arten verbesserte

Amerikanische Nähmaschinen,

neue Hand-Nähmaschinen

von 21 fl. an, la Reine (eignes System) à 30 fl.

Gerabgesetzte Preise und Garantie.

Nadeln, Seide, Garn und reines Del.

Reparaturen werden billig und schnell besorgt.

Rabatt für Wiederverkäufer.

Zwetschen, beste Bamberger per Pfd. 8 fr., beste französische per Pfd. 10 fr., Brünellen per Pfd. 20 fr., Apfelschnitzen per Pfd. 14 fr., franzöf. Birnen, geschälte Äpfel, Kirschen, Macaroni 20 fr., extra Eiernudeln 16 fr., Suppennudeln, breite, schmale, 11 fr., Schweineeschmalz 22 fr., besten Schweizer-Käse 27 fr., Spiritus per Schoppen 19 fr, Salatöl 24 fr. bei

J. Haub, Mühlgasse. 1944

Corsetten & Crinolinen

empfehlen zu billigen Preisen

1941

Sebastian, Langgasse 16,

gegenüber der R. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Wiener Märzen-Bier

in frischester Füllung aus der A. Dreher'schen Brauerei empfiehlt

1377

A. Schirmer, Markt 10.

Ein feiner schwarzer Zuckrod für einen kleinen Herrn ist zu verkaufen Burgstraße 5, eine Stiege hoch.

1953

Platterstraße 5 wird das Baumaussputzen und Reinigen übernommen.

1926

Eine Parthie alten Malaga per Flasche 1 fl. 6 fr. empfiehlt

Ph. Nagel, Friedrichstraße 28. 1960

Wegen Lokalveränderung

sind 2 große schöne Glasschränke, eine Theke mit Pult, ein massiver Schreibtisch, ein schönes nußbaumenes Bücherschränkchen mit Glashüre, billigst zu verkaufen. Näh. Marktstraße 11. 1543

13 Neugasse 13

bei **Melger M. Baum**

ist fortwährend zu haben:

227

Rindfleisch 1. Qualität	per Pfd.	14 fr.
Lammfleisch do.	" "	14 fr.
Kalbsteisch do.	" "	14 fr.

Rüböl 13 fr., Lampenöl 14 fr., Salatöl 24 fr. per Schoppen, wasserhelles Petroleum per Maas 26 fr., Ia Schweineeschmalz und Schmelzbutter, Ia Stearinlichter 24 fr., IIa 22 fr. per Paquet, sowie alle übrigen Specereiwaaen in bester Qualität zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt

Ph. Nagel, Friedrichstraße 28. 1960

Gründlicher Klavierunterricht wird billig ertheilt von einer Dame. Näh. Schwalbacherstraße 21a. 1534

Beeidigter Leihhausmakler **W. Haack** wohnt Häfnergasse 10. 1025

Eine neue Schrotmühle ist sehr billig zu verkaufen Nerostraße 16. 954

Mauritiusplatz 2 ist ein neuer Ausziehtisch zu verkaufen. 1745

Leihhausmakler **Henkler** wohnt Schulgasse 5. 355

Ein im französischen Baumschnitt und in allen Zweigen der Gärtnerei erfahrener Gärtner sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 1912

Drei Aepfelbaumstämme sind zu verkaufen neue Feldst. durch Schägler. 1913

Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß unser Sohn und Bruder, **Heinrich Meininger**, nach langen und schweren Leiden sanft verschieden ist.

Denen, die ihm die letzte Ehre erweisen wollen, diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Sonntag den 2. Februar Nachmittags um 4 Uhr vom Sterbehause, Kapellenstraße 1, aus stattfindet. 1936

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Denen, welche so innigen Antheil an dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Kindes nahmen, sowie Denen, welche es zu seiner letzten Ruhestätte begleitet haben, sagen wir unsern tiefgefühlten Dank. 1917

W. Enders.

S. Enders.

Amtlicher Bericht über die Markt- und Lebensmittelpreise zu Wiesbaden in der Woche vom 25. Januar bis 1. Februar.

A. Marktpreise.

I. Fruchtmarkt (Durchschnittspreis).

1 Malter (160 Pfd.) Weizen 8 Thlr. 1 Egr., 1 Malter (140 Pfd.) Korn 5 Thlr. 16 Egr., 1 Malter (100 Pfd.) Hafer 2 Thlr. 23 Egr., 1 Malter (150 Pfd.) Delsfrucht — Thlr. — Egr.
1 Ctr. Heu 24 Egr., 1 Ctr. Stroh 19 Egr.

II. Viehmarkt.

Zuchtschweine mit Preisen, wie bisher. Fette Ochsen, erste Qualität, per Ctr. 18 Thlr. 26 Sgr., zweite Qualität per Ctr. 17 Thlr. 21 Sgr. Fette Schweine per Pfund 5 Sgr. 2 Pfg., Fette Hammel per Pfd. 5 Sgr. 2 Pfg., Kälber per Pfd. 5 Sgr. 2 Pfg.

III. Victualienmarkt.

1 Mtr. (200 Pfd.) Kartoffeln 1. Qual. 2 Thlr. — Egr. bis 2 Thlr. 8 Egr.,
 desgleichen 2. Qualität 1 Thlr. 26 Egr. bis 2 Thlr. — Egr., 1 Pfund Butter 8 Egr.
 6 Pfg. bis 9 Egr. 4 Pfg., 25 Eier 18 Egr. — Pfg. bis 21 Egr. — Pfg., 100 Handläse
 1 Thlr. 21 Egr. bis 1 Thlr. 27 Egr., 100 Fabrikläse 1 Thlr. 13 Egr., 1 Ctr. Zwiebeln
 1 Thlr. 5 Egr. bis 1 Thlr. 7 Egr., Blumenkohl per Stück — Egr. — Pfg. bis — Egr.
 — Pfg., Mohrkraut per Stück 1 Egr. 5 Pfg. bis 2 Egr. 3 Pfg., Erdkohltraben per Ctr.
 17 Egr. 2 Pfg. bis 20 Egr. 7 Pfg., Gemüse aller Art und Salat billig, Aepfel per
 Ctr. 1 Thlr. 6 Egr. bis 1 Thlr. 12 Egr., Birnen per Ctr. 1 Thlr. 5 Egr. bis 1 Thlr.
 10 Egr., 100 Stück Weichhülse 1 Egr. 9 Pfg. bis 2 Egr. 10 Pfg., 1 Reh ungetheilt
 (30 Pfd. Gewicht) 5 Thlr. — Egr. bis 5 Thlr. 4 Egr., desgleichen getheilt per Pfd.
 4 Egr. 9 Pfg. bis 6 Egr. 3 Pfg., 1 Gase 22 Egr. 3 Pfg. bis 24 Egr. — Pfg., 1 Gans
 1 Thlr. 5 Egr. bis 1 Thlr. 20 Egr., 1 Ente 17 Egr. 2 Pfg. bis 18 Egr. 10 Pfg.,
 1 f. chn 8 Egr. 7 Pfg. bis 11 Egr. 5 Pfg., 1 Fuhu 10 Egr. — Pfg. bis 12 Egr.
 — Pfg., 1 Taube 2 Egr. 10 Pfg. bis 4 Egr. — Pfg., 1 Feldhuhn 12 Egr. — Pfg. bis
 13 Egr. — Pfg., Mal per Pfd. 6 Egr. — Pfg. bis 7 Egr. 10 Pfg., Hecht per Pfd.
 6 Egr. — Pfg. bis 7 Egr. 10 Pfg., Farben per Pfd. 2 Egr. 8 Pfg. bis 3 Egr. 2 Pfg.,
 Presen per Pfd. 2 Egr. 8 Pfg. bis 3 Egr. 2 Pfg., Backfische per Pfd. 1 Egr. 2 Pfg.
 bis 1 Egr. 6 Pfg., Stodfische per Pfd. 1 Egr. 9 Pfg., Kastanien per Pfd. 1 Egr. 9 Pfg.
 bis 2 Egr. 7 Pfg.

B. Durchschnittspreise für:

I. Brdd.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weizenmehl) per Pfund 2 Sgr. 4 Pfg., ein dahier
stbliches sogenanntes Schwarzbrod 1. Qualität 6 Sgr. — Pfg. bis 6 Sgr. 3 Pfg.,
desgleichen 2. Qual. (sogen. Kernbrod) 5 Sgr. 5 Pfg. bis 6 Sgr. — Pfg., Weiszbrod
a) 1 Wasserwed 1 kr. oder 3 $\frac{3}{4}$ Pfg., b) 1 Milchbrod 1 kr. oder 3 $\frac{3}{4}$ Pfg.

II. Mehl.

Weizenmehl: Vorschuß 1. Qual. per Mlt. oder 140 Pfd.		11 Thlr.	12 Sgr.	10 Pf.
	im Detail	12	—	—
"	" 2. " " " " "	10	25	9
	im Detail	11	12	10
"	(gewöhnliches) " " " " "	10	8	7
	im Detail	10	25	9
Roggenmehl	" " " " "	8	8	7
	im Detail	8	17	2

III. Fleisch.

	per Pfund.		per Pfund.
Dönerfleisch	5 Egr. 9 Pf.	Nierenfett	5 Egr. 9 Pf.
Rub- oder Rindfleisch	4 " 3 "	Solperfleisch	5 " 9 "
Schweinefleisch	5 " 9 "	Schwartenmagen (ger.)	8 " — "
Kalbsteisch	4 " 9 "	Schwartenmagen (frisch)	6 " 10 "
Lammfleisch	5 " 2 "	Fleischwurst	6 " 10 "
Lepet	9 " 2 "	Bratwurst	7 " 5 "
Schweineeschmalz	9 " 2 "	Geräucherte Leber- u. Blutw.	8 " — "
Schinken	8 " — "	Frische Leber- u. Blutwurst	4 " 7 "
Dörsteisch	8 " — "	1 Ochsenzunge	1 Thlr.

Wiesbaden, den 31. Januar 1868.

Das Accise - Amt.

Sardt.

Mainz, 31. Januar. (Fruchtmarkt.) Auf heutigem Fruchtmarkt wurden so ziemlich die Preise der Vorwoche erzielt. Es wurden verkauft: Weizen (200 Pfd.) 17 fl. bis 17 fl. bis 20 fr., Korn (180 Pfd.) 13 fl. 20 fr. bis 13 fl. 40 fr., Gerste (160 Pfd.) 9 fl. bis 9 fl. 30 fr.

Für die Nothleidenden in Ostpreußen von Ungenannt „zur Steuerung der wahren Noth“ eine Sandarbeit (gestickte Pantoffeln) zur Verwerthung und einen Thaler dankend empfangen.
Coulin.

Southampton, 27. Jan. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „America“ Capt. G. Ernst, welches am 16. Januar von Newyork abgegangen war, ist heute 2 Uhr Morgens nach einer Reise von 10 Tagen wohlbehalten in weit Gomerz eingetroffen und hat um 4½ Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 50 Passagiere und volle Ladung. — Die „America“ hatte während der ganzen Reise westliche Stürme. Carl Jäger.

Carl Zäger.

Tages-Kalender.

Das Museum der Alterthümer
(Wilhelmstraße 7)
ist während der Wintermonate geschlossen.

Heute Samstag den 1. Februar.
Turnverein.
Nachmittags 4 Uhr: Turnen der Turnschüler.
Abends 8 Uhr: Fechten.

Cäcilienverein.
Abends 7 Uhr: Abendunterhaltung im Casino-Saale.

Arbeiter-Bildungsverein.
Abends 8 Uhr: Buchführung und Discussion.

Männergesangverein „Concordia“.
Abends 9 Uhr: Probe.

Morgen Sonntag den 2. Februar.
Gewerbliche Fortbildungsschule für Lehrlinge.

Morgens 8 Uhr: Gewerblicher Zeichnen-Unterricht für Lehrlinge und Gesellen.

Arbeiter-Bildungsverein.
Morgens 8 Uhr: Zeichnen.
Abends 8 1/2 Uhr: Hauptversammlung.
Allgemeiner deutscher Arbeiterverein.
Nachmittags 4 Uhr: Allgemeine Arbeiter-Versammlung in Dohheim, im Gasthaus „zum Hirsch“.

Pompier-Corps.
Abends 8 Uhr: Abendunterhaltung mit Ball, im „Saalbau Schirmer“.

Königliche Schauspiele.
Heute Samstag: 83. Vorstellung im Winter-Abonnement. *Lucrezia Borgia*. Große Oper in 3 Akten von Felix Romani. Musik von Donizetti.
Morgen Sonntag: 84. Vorstellung im Winter-Abonnement. Zum ersten Male: *Ein Wintermärchen*. Schauspiel in 4 Akten von Shakespeare, übersezt und bearbeitet von Frz. Dingelstedt. Musik von Flotow.

Tägliche Posten vom 1. Nov.
Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6¹⁰, 10⁴⁵. Morgens 7⁵⁵, 10³⁰, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2¹⁵, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁵, 4²⁰, 5⁴⁰, 6³⁰, 8⁵⁰. 7⁴⁵, 10¹⁰.

Kirchberg, Idstein, Camberg (Eisenbahn).
Nachmittags 1¹⁰. Morgens 1¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eisenbahn).
Morgens 2¹⁰. Nachmittags 3⁴⁰.

Schwalbach (Eisenbahn).
Nachmittags 5⁴⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Beyer (Eisenbahn).
Morgens 6²⁰. Nachm. 4²⁰ } Fahrpost.
Nachmitt. 2¹⁵ } Fahrpost. Nachm. 7⁵⁵ } post.
Morg. 7⁴⁵, 11¹⁵ } Briefpost. Morgens 11¹⁵ } Briefpost.
Nachmitt. 3, 5 } Briefpost. Am. 3¹⁵, 6⁴⁰ 9¹⁵ post.

bis Limburg.
Nachm. 7⁴⁵ Briefpost nach Rüdesheim.

Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6, 11¹⁵ mit Anschnur.

Dienstags.
Nachmittags 10. (via Calais.)

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1.

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3⁴⁵, 8⁵⁰. Morgens 8, 11²⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 3, 5, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 2⁴⁰, 6⁴⁰, 9.

Dampfschiff-Verbindung zwischen der Station Rüdesheim und der Station Dingerbrüd der Rhein-Rahe-Bahn.

Verbindung mit der Rheinischen Bahn Koblenz, Köln u. über die sehr Rheinbrücke bei Koblenz.

Lannus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6³⁰, 8³⁰, 10⁵⁵*, 12.
Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵*, 5⁵⁰*, 6³⁰, 8⁵⁰.

* Schnellzüge.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10²⁰, 11²⁵.
Nachmittags 12⁴⁰, 3¹⁵, 4²⁰, 5²⁰, 7⁵⁵, 10²⁰.

Frankfurt, 30. Januar.

Geld-Course.

Planken	9 fl. 49	—	51	fr.
Gol. 10 fl. Stüde	9	"	54	— 56
20 frs. Stüde	9	"	29	— 30
Russ. Imperiales	9	"	50	— 52
Preuss. Friedr. d'or	9	"	57	— 58
Dukaten	5	"	37	— 39
Engl. Sovereigns	11	"	54	— 58
Preuss. Kassenscheine	1	"	44 1/2	— 45 1/2
Dollars in Gold	2	"	27	— 28

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 % B.
Berlin	105 B.
Köln	105 B.
Hamburg	88 1/2 B.
Leipzig	105 B.
London	119 % 1/2 B.
Paris	94 7/8 B.
Wien	98 % 7/8 99 B.
Disconto	3 % B.

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(I. Beilage zu No. 27)

1. Februar 1868.

Deutschkatholische Gemeinde.

Nächsten Montag den 3. Februar Abends um 8 Uhr findet im oberen Sälchen „zum weißen Lamm“ am Marktplatz unsere diesjährige **ordentliche Gemeinde-Versammlung** statt. Tagesordnung: 1) Jahresbericht; 2) Rechnungsablage; 3) Neuwahl der Aeltesten. Die Mitglieder werden ersucht, sich recht zahlreich und pünktlich einzufinden. **Der Vorstand.** 1930

Bürgerverein.

Unser nächster „Ball“ findet statt

Samstag den 22. Februar

im Saalbau des Herrn Becker, Dokheimerstraße (Römersaal).

Wir ersuchen die Vereinsmitglieder, welche sich daran betheiligen wollen, sich in eine der zu diesem Zwecke bei Herrn Chr. Limbarth, S. W. Ortel und im Vereinslocale aufliegenden Listen einzuschreiben und werden denselben die Eintrittskarten demnächst zugesandt. **Der Vorstand.** 212

Allgemeiner deutscher Arbeiterverein.

Morgen Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

Allgemeine Arbeiterversammlung in Dokheim
(Gasthaus zum Hirsch).

Besprechung über die Lage der arbeitenden Klasse und die Mittel zu deren Hebung. — Zutritt Jedem frei **1910**

Arbeiter-Bildungsverein.

Morgen Sonntag den 2. Februar Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Hauptversammlung.

- 1) Rechenschaftsablage des Cassirers.
- 2) Einzahlung der Beiträge für den Monat Februar.
- 3) Anschluß an den Vereinstag des deutschen Arbeitervereins.
- 4) Besondere Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand. 403

Frischer Kopf-Salat und Blumenkohl

ist zu haben bei

Häfner, Marktstraße 12. 1891

Ein **Garten**, womöglich nahe an der Stadt, wird zu pachten gesucht. Näh. in der Expedition. 1951



Die Masken-Garderobe,

Herrnmühlgasse 2,
empfiehlt sich in diesem Jahre ganz besonders dem geehrten
Publikum durch eine reiche Auswahl von den elegantesten bis
zu den einfachsten Anzügen und Dominos unter Zusicherung
prompter und reeller Bedienung. Achtungsvoll

1942

G. Rösch, Herrnmühlgasse 2.

Frische Bratbückinge

empfiehlt

J. Adrian, Marktstraße 36. 1863

Weisse Mull & Organdy's,
weisse Cachemire & Tricote's

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Chr. Julius Schröder,

1938

12 große Burgstraße 12.

Echte westphälische Schinken und
Hamburger Rauchfleisch sind wieder ein-
getroffen bei

F. L. Schmitt,

Taunusstraße 25.

1772

Kirchhofs-
gasse 3. Restauration zum Schlüssel. Kirchhofs-
gasse 3.

Franfurter Bier per Glas 4 fr.,
vorzüglicher Apfelwein per Glas 4 fr.,
reine Weine per Flasche 18, 24, 30, 36, 48 fr. und höher,
Mittagstisch 13, 18 und 24 fr., in und außer dem Hause,
Restauration zu jeder Tageszeit.

1807

Frische Rative Austern,
acht russ. Astrachan-Caviar

sind wieder eingetroffen.

J. Adrian, Marktstraße 36. 1863

Unterhosen und Sacken

in Flanell und Baumwolle, aus der rühmlichst bekannten Fabrik von J. D. Glesse
in Luxemburg empfiehlt zu Fabrikpreisen

1750

G. W. Winter, Webergasse 5.

Eine Doppel-Steppstich-Maschine steht billig zu verkaufen. N. E. 1315
Ein großes mit Ledertuch überzogenes Kanape ist billig zu verkaufen Michels-
berg 13, 1 Stiege hoch. 1814

Privatunterricht im Französischen und in sonstigen Fächern wird gegen
mäßiges Honorar erteilt. Näh. Taunusstraße 31, Bel-Etage. 555

Es wird ein Schneepflaster zu kaufen gesucht. N. Wellrichstr. 8. 1809

Meine Deconomie-Gebäude, Kirchgasse 24, der sogenannte Längen Hof,
sind aus freier Hand zu verkaufen. H. J. Blum. 1296

Nonnenhof.

27 Kirchgasse 27.

Heute Abend 7 Uhr frische Hausmacher Wurst, Leberflös und Sauerkraut.

Für gute Weine, vorzügliches Frankfurter und Wiener Bier ist bestens gesorgt, wozu einladet

1553

Ph. Ditt, Restaurateur.



Das **Localboot Cornelius** 1890

nimmt seine gewöhnliche Fahrten zwischen Biebrich und Mainz bis auf Weiteres wieder auf, und zwar:

nach Mainz 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags, 1 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags,

von Mainz 8 $\frac{1}{2}$, 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags, 12 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.

Strohhut-Waschen.

Ich ersuche meine geehrten Kunden, ihre Strohhüte zum Waschen und Faconniren gefälligst jetzt schon zu schicken, damit rechtzeitige Ablieferung erfolgen kann.

George Möckel,

Wiesbaden, den 1. Februar 1868.

Webergasse 22.

1922

Bayrischer Hof, Kirchgasse No. 28.

Heute Abend:

Gans mit Kastanien.

Morgen Sonntag, Nachmittags 4 Uhr: 1949

Vocal- und Instrumental-Concert.

Strickwolle

(gewogen) in allen Farben und jeder Qualität zu billigen Preisen empfiehlt

Chr. Maurer, Langgasse 2. 1708

Rindfleisch, erste Qualität 14 fr.,

bei **J. Bär, Mauritiusplatz 3. 1889**

Ruhrkohlen

lade wieder in Biebrich an der Ochsenbach aus.

1874

Gustav Birnbaum, Wicheisberg 3.

Circa 35 Flaschen vorzüglicher **Bordeaux** werden wegen Wegzugs
à Flasche zu 54 fr. abgegeben. Näh. Exped. 1916

Nächsten Montag den 3. Februar Abends 6 Uhr findet der 2. Vortrag des Herrn Divisionspredigers **Lohmann** über „**Goethe's Faust**“ im großen Casinosaale statt.

Die von nun an eingehenden Gelder sind für Ostpreußen bestimmt. Familien-Karten à 2 fl. 30 kr., Einzelkarten à 1 fl. 30 kr. zu den vier Vorträgen sind in den Buchhandlungen der Herren Greiß (Schellenberg), Juran & Hensel, Roth, Feller & Geck und Limbarth zu haben.

Karten zu den einzelnen Vorträgen à 30 kr. sind Abends beim Eingang zu haben.

Allgemeine Rentenanstalt in Stuttgart.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Herrn **Heinrich Heubel** in Wiesbaden die Haupt-Agentur unserer Anstalt für das vormalige **Herzogthum Nassau** übertragen haben.

Stuttgart, am 15. Januar 1868.

Der Verwaltungsrath der Allgemeinen Rentenanstalt in Stuttgart.

Unter Hinweis auf vorstehende Bekanntmachung und die allgemein bekannte

Solidität und Billigkeit

der obengenannten Anstalt, empfehle mich zur Aufnahme von **Lebens- und Rentenversicherungs-Anträgen** aller Art.

Prospecte und sonstige Auskunftspapiere, sowie mündliche Aufklärungen ertheile ich jederzeit **gratis**.

Wiesbaden, 31. Januar 1868.

1956

H. Heubel, Haupt-Agent.

Gefälligst zu notiren!

Das Wiesbadener Geschäfts- und Nachweise-Bureau, Kirchhofsgasse 6, hat sofort:

- a. Mehrere Wohn-, Geschäfts- und Landhäuser, sowie drei mittelgroße Landgüter zu verkaufen;
- b. einige gediegene Wirthschaften zu verkaufen oder zu verpachten;
- c. einen schönen Laden nebst Wohnung in bester Lage zu vermietthen;
- d. 1500 Gulden zum stündlichen Ausleihen auf gute Hypotheken bereit liegen;
- e. Herrschaften und Geschäftsleuten geeignetes Personal und
- f. Dienstpersonen aller Art gute Stellen nachzuweisen;
- g. mehrere Lehrlingsstellen zu besetzen.

NB. Auf unserem Bureau wird täglich von Morgens bis Abends jede nähere Auskunft hierüber auf das bereitwilligste ertheilt. — Alle Einschreibungen geschehen **unentgeltlich** und es wird nur dann angemessenes Honorar beansprucht, wenn der betreffende Auftrag seine Erledigung gefunden hat.

1929

Für den Vorstand: **P. M. Lang.**



Markt 7.

Wieder frisch eingetroffen:

Holländer **Schollen** und **Seezungen** (Soles), Ostender **Turbot** (Steinbutt) **Bander** aus der Ostsee, **Hechte** und **Bleie** aus der Oder, **Rheinsalm**, **Kale** &c.

448

Ein einthüriger **Kleiderschrank** ist billig zu verkaufen Kirchhofsg. 9. 1921

Ein **Kind** wird in **Pflege** gesucht Sommerstraße 1.

1952

Ein Metzgerhund ist zugelaufen. Näheres Marktstraße 36. 1947

Silvester-Abend wurde im Saalbau Schirmer ein weißer Cachemirmantel vertauscht. Man bittet um gefälligen Umtausch Langgasse 25 im Hutladen. 1919

Am Donnerstag Abend ist bei Blondins erster Vorstellung eine Damen-Ruffe, Bisampelz, mit gelbem Futter, abhanden gekommen. Am Abgabe gegen Belohnung wird in der Expedition gebeten. 1923

Verloren ein brauner Pelzstragen zwischen der Rheinstraße 12 und Adolphstraße 9. Gegen gute Belohnung Adolphstraße 9, Parlerre, abzugeben. 1955

Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Neugasse 18 und Steingasse 11. 1928

Eine Frau empfiehlt sich als Wärterin bei Kranken oder Wöchnerinnen bei Tag und Nacht. Näheres Ludwigstraße 11 im Hinterhaus. 1431

Zwei Lehrlingmädchen werden in ein Putz- und Kurzwaarengeschäft gesucht. Näh. Expedition. 1719

Stellen-Gesuche.



Es wird ein braves Mädchen vom Lande, das etwas kochen und Haushalt versteht, in eine kinderlose Familie auf April gesucht. Näheres

neue Colonnade 17 und 18. 1838

Ein Mädchen, das sehr gute Zeugnisse besitzt, bügeln, nähen und Kinder-Wäsche besorgen kann, wird zu Kindern (2 und 3 Jahre alt) gesucht. Näh. Exped. 1859

Ein braves Hausmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle. Näh. Gemeindebadgäßchen 2. 1926

Eine gesunde Schenkamme, welche das 1. Kind schenkt, sucht eine Schenkstelle. Näh. Römerberg 17, eine Stiege hoch. 1869

Ein Mädchen, das die Hausarbeit versteht, waschen und bügeln kann, sucht eine Stelle. Näh. Moritzstraße 7 im Hinterhaus. 1911

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als Kinder- oder Hausmädchen. Näh. Wellrigstraße 12 im 3. Stock. 1932

Ein Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, wünscht eine Stelle auf gleich. Näheres Ludwigstraße 1 im 4. Stock. 1933

Eine perfekte Köchin und ein Zimmermädchen suchen wegen Abreise der Herrschaft anderweitige Stelle. Zu erfragen Spiegelgasse 6. 1747

Haushälterinnen, Köchinnen, Jungfern, Haus-, Küchen- und Kinder-mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen durch Frau Petri, Langgasse 23. 338

Ein anständiges Mädchen, erfahren in allen weiblichen Handarbeiten, sucht eine Stelle bei einer Herrschaft oder in einem Geschäfte hier oder auswärts. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näh. Exped. 1940

Ein ordentliches Mädchen kann sofort in Dienst treten bei A. Heschel, Schachtstraße 2. 1939

Wilhelmstraße 17 wird ein Mädchen, welches Fremde bedienen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. 1946

Gesucht werden 3 gute Schuhmachergesellen auf Frauenarbeit. Näheres Hochstätte 6. 1832

Ein braver Junge kann das Schlossergeschäft erlernen Goldg. 8, Hinterh. 1648

Ein verheiratheter Mann sucht eine Stelle als Comptoir-Diener, auch kann derselbe Caution stellen. Näh. in der Exped. d. Bl. 1670

Ein Hausknecht mit guten Zeugnissen wird für ein Badhaus gesucht. Näh. Expedition. 1931

Ein ordentlicher Zapfjunge wird gesucht. Näh. Exped. 1935

Ich suche einen gewandten, des Schreibens kundigen Mann zu der von Haus zu Haus vorzunehmenden Aufzeichnung der Bewohner hiesiger Stadt für das neue Adressbuch. Wilh. Jooft, Bürgermeistereigehülfe, Geisbergstr. 12. 1937

Logis-Gesuche.

Gesucht 2 unmöblirte Zimmer für 2 stille Damen. Näh. Exp. 1632
Eine Parterrewohnung im Vorderhaus, sowie zwei geräumige Zimmer, Parterre im Hinterhaus, und gutes Wasser im Hofe wird auf 1. April zu miethen gesucht. Näheres Expedition. 1842

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Bedientenstube und sonstigem Zubehör nebst Stallung für 3 Pferde wird unmöblirt zum 1. April zu miethen gesucht. Näh. Exped. 1954

Bereinslocal gesucht.

Eine Gesellschaft sucht ein Local für ihre Zusammenkünfte. Näheres in der Expedition. 1769

Dogheimerstraße 18 ist im Vorderhaus eine vollständige Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 1915

Faulbrunnenstraße 5 1 St. hoch sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 1246

Friedrichstraße 30 sind möblirte Zimmer ganz billig zu vermieten. 1473

Langgasse 17 ist ein möbl. Zimmer, mit oder ohne Kost, zu verm. 1961

Marktplatz 3, Seitenbau, ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 1950

Nerostraße 3 ist im 1. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1945

Nerostraße 15, Südseite, sind 1 auch 2 möblirte Zimmer billig zu verm. 1003

Rheinstraße 28 3 Stiegen hoch ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 1558

Rheinstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8—9 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 1484

Steingasse 21 ist ein freundliches, einfach möblirtes Zimmer zu verm. 1087

Stiftstraße 3 sind 3 unmöblirte Zimmer zu vermieten. 1339

Wettrichstraße 7 Parterre ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1856

Ein Landhaus

zu vermieten resp. zu verkaufen. Näh. Expedition. 1948

Ein Stübchen mit Bett ist abzugeben Geisbergstraße 1 im Hinterhaus. 1804

Ein Dachstübchen ist zu vermieten. Näh. Exped. 1783

Zwei gut möblirte Zimmer für 1—2 Personen sind billig zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 37, Parterre. 1937

Oberwebergasse 46 können Arbeiter Schlafstellen erhalten. 1905

Die herzlichsten Glückwünsche dem Jakob H. . . . zu seinem heutigen Geburtstage. Laß Dich nicht lumpen! 1926

Evangelische Kirche.

4. Sonntag nach Epiphania.

Militär-gottesdienst Morgens 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Divisionsprediger P o h m a n n.

Hauptgottesdienst Morgens 10 Uhr: Herr Pfarrer R ö h l e r.

Nachmittags-gottesdienst 2 Uhr: Herr Caplan R a u m a n n.

Betsstunde in der neuen Schule Morgens 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Pfarrer C o n r a d y.

Die Casualhandlungen verrichtet in der nächsten Woche Herr Caplan R a u m a n n.

Mittwoch den 5. Februar Abends 6 Uhr: Missionsstunde in der Schule

auf dem Markt: Herr Missionar S t r o b e l.

Katholische Kirche.

Fest Mariä Lichtmeß.

Vormittags: Erste hl. Messe 6 $\frac{1}{2}$ Uhr; Militärgottesdienst 7 $\frac{1}{2}$ Uhr; Kerzenweihe; Hochamt mit Predigt 9 $\frac{1}{2}$ Uhr; letzte hl. Messe 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist Bruderschaft vom unbeflecktem Herzen Mariä. Nach der Bruderschaft, sowie am Montag nach jeder hl. Messe ist Auspendung der Halssegnung.

Täglich sind h. Messen um 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ und 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 $\frac{1}{2}$ Uhr sind Schulmessen.

Samstag Abends 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Nerostraße 21a.

Am 4. Sonntag nach Epiphania, Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst.

Am 6. Februar Nachmittags 4 Uhr: Bibelstunde. Pfarrer Hein.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Samstag Abend um 6 Uhr.

Sonntag Morgen um 10 Uhr in der kleinen Kapelle, Kapellenstraße 17.

English Divine Service.

St. Augustine's-Church — Frankfurterstrasse

Sunday's: Morning Service at 11.

Evening Service at $\frac{1}{4}$ before 4.

On Fridays and on the Festivals: Morning Prayer at 11.

Eine Novembernacht.

Erzählung aus der Kineburger Saide von Louis Seiland.

(Fortsetzung aus No. 25.)

Bei diesen Worten des Bauern leuchtete ein freudiger Glanz über die Gesichter seiner Tochter und ihres Geliebten. Doch eben schnell, wie derselbe gekommen war, verschwand er auch wieder und als der Vater sich gegen die Thür wandte, hielt ihn Anna am Arm zurück.

„Frits“, sprach sie langsam, „wolltest Du und willst Du noch um meinetwillen für den Vater in's Gefängniß wandern?“

„Ja, Anna, ich wollte es thun, um mir Dich damit zu verdienen, jetzt aber, nachdem Dein Vater gesprochen hat, glaube ich, ich würde es auch für ihn allein thun. — Und Ihr, Vater, Ihr dürft mir nicht mehr drein reden! Wollt Ihr Euch aber angeben, so sollen sie mich dennoch mitnehmen. Seht, meine Flinte haben sie und die ist ihnen recht gut bekannt. Auch habe ich heute Nacht einen Rehbock geschossen und ihn dicht beim Laternenpfahl unter's Laub versteckt und wollte ich Euch noch bitten, Vater, denselben, wenn's angeht — nicht morgen — aber übermorgen vielleicht oder später, wenn Ihr ganz sicher seid, zum Wirth im „Deutschen Hause“ nach U. . . zu schaffen. Es wird der letzte sein, den er von mir erhält und ich freue mich eigentlich, daß die Sache damit ihr Ende gefunden hat, denn wenn ich es auch für keine Sünde halte, das Wild zu schießen, was sich von unsern Feldern ernährt und uns unsäglichen Schaden thut, so habe ich doch heute Abend eingesehen, daß jede Uebertretung der einmal bestehenden, wenn auch noch so harten Gesetze, zum Unheil, zu Noth und Todtschlag führen kann.“

„Aber noch eins liegt mir schwer auf dem Herzen, das ist der Gedanke an meine gute alte Mutter. — Sie ist mit der ruhigen Gewißheit eingeschlafen, daß ich jetzt gesichert in ihrer Nähe in meinem Bette liege und Schreck und

Angst könnten sie tödten, wenn sie nun plötzlich und unvorbereitet erführe, daß man mich jetzt in's Gefängniß bringt. Der Peter Wente wäre in seiner Bosheit und Schadenfreude im Stande, es ihr in der hämischsten Weise zu überbringen, könnte er nur fortkommen und müßte mich nicht nach R. . . auf's Amt begleiten. — So gehe denn Du, liebe Anna, mit Tagesanbruch zu ihr und laß sie die erste Nachricht von dem Geschehenen aus Deinem Munde empfangen. Du wirst ihr alles sagen und ich weiß, sie ist mit dem, was ich thue, zufrieden, wenn sie auch bitter betrübt dadurch wird."

"Wenn sie mich dann längere Zeit festhalten, so wirst Du die alte brave Frau nicht verlassen. Zu leben hat sie reichlich. — Siehe, hier nimm den Schlüssel zu meinem Schranke, in demselben wird sie über dreihundert Thaler baares Geld finden; die soll sie ruhig ausbrauchen. Aber laß sie nicht gar zu einsam sein, wenn ich fern bin, besuche sie fleißig, Anna!"

"Sie soll hierher ziehen, Fritz!" fiel der Bauer ein, "und hier auf dem Hofe soll sie wohnen und es soll ihr an nichts fehlen."

"Nein, Vater, das wird sie nicht wollen, sie hat ihr Häuschen und ihre eigene kleine Wirthschaft zu lieb gewonnen, um sie verlassen zu können. Aber Anna wird sich öfter nach ihr umsehen und mit ihr von mir sprechen. Doch sie wird mich bald in R. besuchen und mir dann auch Grüße von Dir, meinem Mädchen, bringen?"

"Die bringe ich Dir selbst, denn ich werde sie begleiten!" rief Anna, indem sie ihren Geliebte umarmte und küßte.

"Und ich", sprach der Bauer, "ich werde die Beiden fahren und wir wollen so gut und so stolz auf dem Wagen sitzen, als ginge es zur Hochzeit!"

"Nun so lebt denn wohl!" rief Rothe, "dem Jäger darinnen wird die Zeit lang werden und ich möchte selbst vor Tagesanbruch aus dem Dorfe sein."

Er küßte seine Braut, drückte ihrem Vater die Hand, öffnete dann rasch die Thür und trat in die Stube, wo er sich zum Gehen bereit erklärte.

Peter Wente wollte ihm die Hände auf den Rücken binden, der Jäger aber gab es nicht zu, dagegen willigte er in des Ersteren Verlangen, daß der Bauer ihnen einen seiner Knechte zur sicheren Bewachung des Wilddiebes mitgebe.

Und so wurde denn Fritz Rothe nach R. ins Gefängniß abgeführt.

Damit wäre nun unsere einfache Erzählung aus einer „Noembernacht in der Lüneburger Haide“ eigentlich beendigt. Da aber der geneigte Leser vielleicht noch Einiges über die ferneren Schicksale der ihm vorgeführten Hauptpersonen erfahren möchte, so freut es uns, daß wir im Stande sind, seinen Wunsch zu erfüllen und hoffen wir zugleich, daß der endliche Ausgang der Geschichte zu seiner Befriedigung reichen wird. (Schluß f.)

Räthsel.

Zweifelbige Charade.

Wenn uns die Erste übermannt
Und wir im Schmerz nach oben schauen,
Dann laßt uns hoffend doch vertrauen
Auf unser bess'res Vaterland.
Dum was die Zweite mahnend nennt,
Das fasset kühn! Dem Sturm entgegen
Muß sich der rüst'ge Wand'rer legen;
Nicht zaget, wer die Höhe kennt. —
Im stillen Ganzen darf uns nur
Die Ahnung höh'rer Banne fassen,
Was wir verloren und besaßen
Erscheint in einer schönern Flur.

Anlösung des Räthfels in Nr. 21: Strapazen (Parzen, Sarazen, Rappe, Ratte, Terne, Paar).

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener

Tagblatt.

Samstag (II. Beilage zu No. 27) 1. Februar 1888.

Bekanntmachung.

Montag den 3. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Geschwister Elisabeth und Philipp Schaaß von Wiesbaden ihre nachverzeichneten in hiesiger Gemarkung belegenen Grundstücke in dem Saale des Herrn Louis Kimmel, Richgasse 8 dahier, versteigern lassen, als:

Pos.	Nr. der Zam.	der Mrg.	Fläche Rth. Sch.	Beschreibung der Grundstücke.
1)	55	—	45 58	Wiese unter der Wellrikmühle nördlich dem Bach zw. Georg Thon und Friedrich Ek;
2)	217	—	23 10	Acker „Ueberhoben“ 3r Gew. zw. Heinrich Jacob Kleber und der Domäne, gibt 13 fr. 1 hl. Zehnt- und 24 fr. 1 hl. Grundzins-Annuität;
3)	281	—	70 98	Acker „Unter Schwarzenberg“ 4r Gew. zwischen Heinrich Hammes zu Mosbach und Adam Volk zur Steinmühle, gibt 16 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität;
4)	307	—	33 9	Acker „Hinter Hainbrück“ 1r Gew. zw. Friedrich Jacob Röll und Joh. Christian Blum Wwe., gibt 19 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität,
5)	502	—	42 56	Acker „Schwarzenberg“ 2r Gew. zw. Heinrich Heus und der Domäne, gibt 25 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität;
6)	635	—	90 53	Acker „Zweibörn“ 4r Gew. zwischen Philipp und Christian Kunz und Jacob Freinsheim, gibt 20 1/2 fr. Zehnt-Annuität;
7)	165	—	64 56	Acker „Hinter dem Ochsenstall“ 4r Gew. zw. Friedrich Jacob Röll und Heinrich Heus, gibt 15 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität;
8)	157	—	30 51	Acker „Melonenberg“ 2r Gew. zw. einem Weg und Wilhelm Kimmel 4r, trummt mit Carl Groß, gibt 8 fr. Zehnt- und 40 fr. 1 hl. Grundzins-Annuität;
9)	669	—	48 97	Acker „Schiersteinerberg“ 2r Gew. zw. Johann Friedrich Stuber Wwe. und Friedrich Scheurer, gibt 27 fr. 3 hl. Zehnt-Annuität;
10)	585	—	44 62	Acker „Mosbacherberg“ 1r Gew. zw. einem Weg und dem Centralstudienfonds, trummt mit Philipp Anton Blum, gibt 25 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität;
11)	409	—	50 45	Acker „Unter Hollerborn“ 4r Gew. zw. Andreas Daniel Kimmel und Friedrich von Gilsa Wwe., gibt 30 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität;

Pos.	Nr. der Zam.	Flächengehalt. Dirg. Ath. Sch.	Beschreibung der Grundstücke.
12)	529	— 36 48	Acker „Wellritz“ 2r Gew. zw. Carl Trapp und Adam Rittan Wwe., gibt 13 fr. Zehnt-Annuität;
13)	85	— 63 17	Acker „Weinreb“ 5r Gew. zw. Heinrich Daniel Christ. Kraft und Heinrich Carl Burk, gibt 14 fr. 1 hll. Zehnt- und 1 fl. 8 fr. 3 hll. Grundzins-Annuität;
14)	29	— 85 2	Acker „Sonnenberg“ 3r Gew. zw. Jacob Herx und Philipp Heymann, gibt 19 fr. 1 hll. Zehnt- und 16 fr. Grundzins-Annuität;
15)	218	— 73 84	Acker „Rosenfeld“ 3r Gew. zw. Heinrich Kleber und Johann Georg Faust, gibt 17 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität;
16)	606	— 53 75	Wiese „Alterweiher“ 2r Gew. zw. Heinrich Carl Burk und Carl Christmann jun.;
17)	615	— 72 41	Wiese „Alterweiher“ 3r Gew. zw. Pfl. Anton Blum und Georg Pfl. Anton Hahn;
18)	141	— 66 92	Acker im Hasengarten 2r Gew. zw. Peter Koch und Johann Christian Koch, gibt 37 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität;
19)	302	— 55 76	Acker „Hinter Hainbrück“ 1r Gew. zw. Johannes Faust jun. u. Jacob Wilhelm Kimmel, gibt 31 1/2 fr. Zehnt-Annuität;
20)	399	— 43 88	Acker „Am Pflugschweg“ 3r Gew. zw. der Domäne u. Carl Groschwitz, gibt 25 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität;
21)	487	— 54 8	Acker „Schwarzenberg“ 2r Gew. zw. Adam Blum u. Friedrich Jacob Röhl, gibt 12 1/2 fr. Zehnt-Annuität;
22)	500	— 75 52	Acker „Schwarzenberg“ 2r Gew. zw. Heinrich Thon und Heinrich Heus, gibt 17 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität;
23)	650	— 45 22	Acker „Zweitörn“ 5r Gew. zw. Philipp Heinrich Schmidt Wwe. und dem Centralstudienfonds, gibt 10 fr. Zehnt Annuität;
24)	454	— 59 53	Acker „Bei Erkersborn“ 1r Gew. zw. Conrad Heus u. Carl Blum, gibt 13 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität;
25)	842	— 64 39	Acker „Richts dem Schiersteinerweg“ 3r Gew. zw. Carl Christmann sen. u. Friedrich von Gilsa Wwe., gibt 1 fl. 4 fr. Zehnt-Annuität;
26)	128	— 84 83	Acker „Schwalbacherchauffee“ 2r Gewann zw. Carl Jung und der Domäne, gibt 49 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität;
27)	137	— 91 10	Acker „Agelberg“ 5r Gew. zw. Carl Wilhelm Weber Kinder einerseits u. Philipp Port Wwe. u. Peter Koch anderseits, gibt 20 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität;
28)	90	— 98 46	Wiese „Stedersloch“ zw. Philipp David Hildner Erben und Conrad Heus;

Pos.	Nr. der Zum.	Flächengehalt. Mrg. Rh. Sch.	Beschreibung der Grundstücke.
29)	500	— 91 98	Acker „Landgraben“ 1r Gew. zw. Gottfried Bürger u. Elisabeth Kimmel, gibt 32 fr. 1 hll. Zehnt- und 47 fr. 2 hll. Grundzins-Annuität;
30)	601	— 95 95	Acker „Landgraben“ 3r Gew. zw. Johann Friedrich Stuber Wwe. u. Johann Heinrich Dörr, gibt 32 fr. 3 hll. Zehnt- und 8 fr. Grundzins-Annuität;
31)	366	— 35 35	Acker „Warte“ 1r Gew. zw. Friedrich Bücher zu Berstadt und dem Centralstudienfonds, gibt 8 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität.

Wiesbaden, den 18. Januar 1868. Der Bürgermeister-Adjunct.
1907 Coulin.

Montag den 3. Februar d. J. Nachmittags nach der Acker versteigerung der Geschwister Elisabeth und Philipp Schaaß von hier in dem Saale des Herrn L. Kimmel, Kirchgasse Nr. 8 dahier, läßt der Unterzeichnete die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) No. 329 der Zumessung, 73° 47' Acker „Hinter Hainbrück“ 3r Gew. zw. Philipp David Hildner Erben und Heinrich Reinh. Wilhelm Blum, gibt 38 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität;
 - 2) No. 152 der Zumessung, 73° 31' Acker „Hinter dem Ochsenstall“ 3r Gew. zw. einem Weg und Heinrich Schaaß, gibt 16½ fr. Zehnt- und 1 fl. 20½ fr. Grundzins-Annuität;
 - 3) No. 281 der Zumessung, 40° 93' Acker „Ochsenstall“ 3r Gew. zw. der Domäne und Heinrich Wäher, gibt 10 fr. Zehnt-Annuität
- zum Verkaufe ausbieten. G. L. Freitag. 1908

Den Herren Schreibern etc.

empfiehlt der Unterzeichnete sein Lager in trockenen Dielen von Eichen-, Buchen-, Nuß-, Kirsch-, Pappel-, Tannen- und Kiefernholz, Tischfüßen, Bettstollen, Schwellenbrettern und sonstigen Artikeln. Alle Sorten Hölzer können nach jeder Dimension schnellstens geschnitten und vermittelst Dampfseinrichtung getrocknet werden.

W. Gail, Dogheimerstraße 29 a. 1712

Geschäfts-Eröffnung.

Verkauf von Steingut- und Halbporellan-Waaren
aus der Fabrik der Weilburger Aktien-Gesellschaft.

Kirchgasse Nr. 6.

Kirchgasse Nr. 6.

Einem geehrten Publikum hiermit die Anzeige, daß wir unter dem Heutigen ein wohl assortirtes Lager von der Weilburger Steingut- und Halbporellan-Waaren, bestehend in Tafel-, Thee-, Kaffee-Servicen, Waschgarnituren, Tassen, Schüsseln, Kumpen, Tellern etc. in allen Qualitäten und Größen, Kirchgasse Nr. 6 zu billigen Preisen ausgestellt haben. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß wir allen Ansprüchen werden genügen können und laden zu zahlreichem Besuche ergebenst ein. Bestellungen werden im Laden entgegengenommen und von der Fabrik aus bestens effectuirt.

Weilburger Aktien-Gesellschaft zur Fabrikation von Steingut und Papier.

1606

Die Direction.

Nirchgraben 8 sind achte, hochgelbe Hollander Kanarienvögel zu verk. 1704

Saalbau Nerothal.

Morgen Sonntag den 2. Februar:

Große Tanz-Musik,

ausgeführt

von Mitgliedern der Kapelle des 80. Infanterie-Regiments.

Anfang 4 Uhr.

Speisen und Getränke bestens empfehlend zeichnet

227

J. P. Hebinger.

Gasthaus zum Gutenberg, Nerostraße 24.

Morgen Sonntag:

Harmonie.

Anfang 4 Uhr. Bier per Glas 5 kr. Entrée frei.

250

Schwalbacherhof.

Morgen Sonntag Flügelmusik mit Begleitung, wozu freundlichst einladet

Jakob Klarmann.

251

Thee

in allen Sorten

von J. Z. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheidel, Hoflieferant,

1287

Webergasse im Hotel de Nassau.

A. Brunnenwasser, Langgasse 47,

vormals A. Quersfeld,

empfiehlt sein (ehemals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehung und sorgfältiger Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen. 1285

Für Unterhaltung für die Winter-Abende

empfehle ich mein Lager von Gesellschafts-Spielen, namentlich: Schach-, Domino-, Dam- und Pochbret-, Lotto-, Tivoli-, Bilder-Domino-, Glöcke und Hammer-, Belagerungsspiele; Taschenspielapparate, Laterna magica, Würfel-Spiele, Mosaik- und Geduldspiele, Selbstbeschäftigungsspiele nach Fröbel'schem System, Farbenkasten, Bilder zum Anmalen und Ausschneiden, Spielpfennige u. dgl. m.

Louis Krempel, Langgasse 6.

Knöpfe, Perlstransen und Perlkippen empfiehlt billigt

1798

Eduard Kalb, Langgasse 30.

Pompier-Corps.

Sonntag den 2. Februar findet in den Localitäten des Saalbau Schirmer eine **Abendunterhaltung** des Pompier-Corps mit Tanz statt.

Den Mitgliedern steht das Recht zu, ihre Angehörigen, sowie außerhalb des Corps stehende Personen — nach vorhergegangener Anmeldung bei der unterzeichneten Commission — einzuführen.

Die Subscriptions-Liste befindet sich bereits in Circulation und ist der Eintrittspreis für jeden Herrn auf 48 fr. festgesetzt.

**W. Beckel, Chr. Birt, B. Jakob, C. Hommershausen,
C. Scheurer, C. Weil, C. Wolf.** 1633

Samstag den 8. Februar c.
findet im

Saalbau Schirmer

ein

großer

Masken-Ball

statt,



zu welchem vom 1. Februar c. an **Billets à 1 fl.** bei den Herren **Herrn Schirmer**, Bahnhofstraße; **Marlgraf**, Wilhelmstraße; **Gottfried Koch**, Metzgergasse, und **Otto Dornewitz**, Goldgasse 8, zu haben sind.

Die Karten haben nur für die Personen Gültigkeit, auf deren Namen sie ausgestellt sind, und ist der Eintritt in den Saal nur gegen Abgabe der betr. Karte gestattet. Jede Maske erhält eine Contremarke, die auf Verlangen den Ballcommissären vorgezeigt werden muß. **Um 12 Uhr Nachts wird demaskirt** und kann hierbei eine Ausnahme nicht stattfinden.

Anfang präcis 8 Uhr.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **Otto Dornewitz**, Goldgasse 8. 1659

Gänzlicher Ausverkauf

meines **Manufactur- und Modewaaren-Lagers**, wobei auf **Yhoner Seidenstoffe, Sammt, Châles, Fichus, Damenkleiderstoffe**, weiße und schwarze Waaren, **Bielefelder Leinen** und **leinene Taschentücher** zu außergewöhnlich billigen Preisen, ganz besonders aufmerksam mache.

1818

August Jung, Wilhelmstraße.

Mein Geschäftslocal steht wegen Aufgabe des Geschäftes zu vermieten, dasselbe eignet sich vermöge seiner vortheilhaften Lage zu jedem Geschäftsbetriebe, insbesondere aber würde es sich empfehlen, wenn das zeitige Geschäft durch einen Nachfolger fortgesetzt werden könnte, und wäre ich in diesem Falle erbötig das Lager mit zu übertragen. **Der Obige.**

Gold- und Silber-Fixen, Kordel und Quasten empfiehlt billigt
1819 **Moritz Schäffer**, Posamentier, Goldgasse 21.

Berliner Pfannkuchen,

täglich frisch bei

K. Schneider, Häfnergasse 9. 1284

4 & 6 kr. Reiskämme und Frisirkämme von Rautschuf bei
G. Burkhard, Ecke Michelsberg u. Schwalbacherstr.



Ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterhaus, großem Hofraum nebst Schuppen, einer bestehenden Schmiede-Werkstätte, Viehstallungen, mehreren Werkstätten und großen Kellereinrichtungen, steht unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 1050

Thee

in allen Gattungen und stets frischer Waare zu den bekannten Preisen
bei

G. W. Winter,

1286

Webergasse 5.

Asphalt-, Filz- und Pappe-Bedachungen

werden solid und billig ausgeführt von **W. Gail**, Zimmermeister,
Doxheimerstraße 29a.

NB. Filz ist auch zum Verkaufe stets vorrätzig. 1533

Thee:

Souchong's, Pecco's, Gunpowder, Haysan, Theespitzen
und **Theestaub**, sämmtlich in vorzüglicher Waare und preiswürdig bei
454 **August Koch**, Wehrgasse 3.

Knallbonbons

per Stück von 1 kr. bis 12 kr., im Duzend billiger, darunter mit humo-
ristischem Inhalte, sowie solche mit Eau de Cologne, Cotillonbouquets und
Cotillonorden von Chocolate empfiehlt **H. Momberger**, Condiior. 1555

Masken in Atlas, Gaze, Wachs und Papier. Gold- und
Silber-Borden, -Spitzen, -Frausen, -Ligen, -Flitter
u. dal. m. empfiehlt in großer Auswahl **L. Krempel**, Langgasse 6. 1470

Zu verkaufen in der Maschinenwerkstätte von **E. Schmidt**, Emierstraße 29c,
eine 3 1/2' lange eiserne Drehbank, eine Durchschnitz- und Sandbohrmaschine,
für Schlosser sich eignend. Auch wird daselbst ein Lehrling gesucht. 1567

Sargmagazin Nerostraße 34. 1528

Eine Engländerin ertheilt Sprach- u. Klavierstunden. **N. Nicolass**str. 5. 1535

Vehrstraße 9a sind sechs Harzer Hahnen, vier Weibchen, eine große Gede,
ein schöner weißer Hund, 1 1/4 Jahre alt, zu verkaufen. 1656

Ein Landhaus mit 2 Morgen Garten ist ohne Zwischenhändler zu ver-
kaufen. Näheres in der Exped. 1753

Weinballe und Restauration

von Paul Korn, Michelsberg 22. 1037

Fortwährend Bayrisches Bier im Glas.

Thee-Lager

bei **Wilhelm Wirth**, Taunusstraße 10.

Schwarzen und grünen Thee in verschiedenen Sorten, frischer und bester Qualität, zu den billigsten Preisen empfiehlt zur geneigten Abnahme **Wilhelm Wirth**, Taunusstraße 10. 395

Herr **Gustav Dieudonné**, früher als Pianoforte-Fabrikant hier etablirt, ist nach unserer Ueberzeugung vollkommen fähig, Claviere zu repariren und zu stimmen; wir empfehlen daher Herrn Dieudonné zu diesem Zwecke allen Personen, welche Piano's aus unseren Fabriken besitzen.

Stuttgart, October 1867.

Schiedmayer & Söhne.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich mich vorkommenden Falles einem geehrten Publikum hiermit bestens.

Hochachtungsvoll

Gustav Dieudonné,

Ravellenstraße 4, 2. Stock.

225

Thee und Chocolate

1288 empfiehlt **A. Schirg**, Schillerplatz 2.

Heinweine:

Winkler	— fl. 30 fr.
Erbacher 1865r	— " 36 "
Gattenheimer 1862r	— " 48 "
Rauerthaler 1862r	1 " — "
Johannisberger Dorf 1859r	1 " 12 "
Rüdesheimer 1862r	1 " 30 "
Geisenheimer 1862r	2 " — "
Altmannshäuser rothen 1865r	— " 48 "
Oberingelheimer " 1862r	1 " — "

per Flasche einschließ-
lich Glas.

In Gebinden billiger.

Die Weine sind sämmtlich reingehalten und von vorzüglicher Qualität, leere Flaschen nehme zu 6 fr. per Stück zurück.

1289 **August Koch**, Metzgergasse 3.

Schöne junge diesjährige Hähnen, böhmische Reb-
hühner billigst bei **Häfner**, Marktstraße 12. 1808

Französischer Unterricht.

Näheres in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
(S. Greif).

1478

Ellenbogengasse Nr. 10.

Wegen Aufgabe meines auswärtigen Geschäfts wird alles staunend billig verkauft. — Alle Winterartikel werden zu herabgesetzten Preisen verkauft: **Wollene Herrnhemden**, welche 4 fl. kosteten werden zu 2 fl. 30 kr. verkauft, sowie schöne wollene **Gesundheitsjacken** zu 2 fl., **Herrn- und Damen-Unterhojen** zu 36 und 48 kr., alle Sorten gestrickte wollene **Socken und Strümpfe** von 18 kr. an, sowie **Kinderstrümpfe** in allen Größen, alle Sorten wollene **Schuhe und Stiefeln** von 24 kr. an, ferner eine große Auswahl in **Portemonnaies, Cigarrenetuis, Briestaschen, Wappen, Notizbücher**, alle Sorten **Damentaschen, Reisejäck**, sowie alle in dieses Fach einschlagende andere Artikel, ferner eine große Auswahl in **Friir- und Staubkämmen** zu 3 kr. das Stück, alle Sorten **Gummihosenträger** von 9 kr. an, sodann eine große Auswahl in **Winter-Handschuhen** von 9 kr. an, **Buxkin-Handschuhe** von 24 kr. an, auch eine große Auswahl in schönem **Fensterleder** zu 24 kr.

Ellenbogengasse No. 10.

881

C. H. Krauss,

Thee-Geschäft.

(Mincing laue)

LONDON.

Unverfälschte Waare, wie sie von China direct importirt, neue Erndte, von Kennern anerkannt ausgezeichnete Qualität, ist in Originalpacketen von $\frac{1}{4}$ Pfund zu haben bei

A. Schirmer, Markt 10.

Pariser Glace-Handschuhe von 28 kr.

an in allen Farben bis zu den allerfeinsten fortwährend vorrätzig in frischer Sendung und großer Auswahl.

**Gesteppte Glace-Handschuhe,
Waschleder- und Buxkin-Handschuhe,
Militair-Handschuhe** in allen Qualitäten empfiehlt zu **erstaunend billigen Preisen**

242

P. Peaucellier, Michelsberg 8.

Platterstraße 1 zu verkaufen: **Strohstühle** à 2 Gulden
Rohrstühle à 3 Gulden, **Kleiderschränke**
zu 10 fl., nussb. **Kommode** zu 13 fl., **Bettstellen**, **Küchenschränke** zu 13 fl.
mit **Glasaufsatz**, **Spiegel**, alles billig und neu. 653

Drei **Photographie-Apparate** nebst Unterricht billig. Näh. Exped. 1613

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.